

Wasserversorgung

Zuständigkeit

Markus Menzi

Brunnenmeister

Mühlenstrasse 6

Tel. 052 741 24 90

Fax 052 741 24 33

wasserversorgung@steinamrhein.ch

Markus Menzi

Wasserwart

Aufgaben / Funktionen

- Wasserversorgung
 - Störungsbehebungen (Störungsmeldungen: 052 741 24 90)
-

Aktuelle Faktenlage zum Thema Chlorothalonil

Gemäss Zwischenverfügung des Bundesverwaltungsgerichtes vom 15. Februar 2021 dürfen per vorsorglichen Massnahme die in den Trinkwasserversorgungen aufgefundenen Metaboliten (M12, M4, M8 und M5) des Fungizids Chlorothalonil nicht als relevant aufgeführt werden bis der Hauptentscheid vom Gericht gefällt wird.

Das BVG hat ausgeführt, dass gemäss zweier vorliegender Gutachten die Metaboliten R417888 8 (M12), R471811 (M4), R419492 (M8) und R611695 (M5) toxikologisch als nicht relevant beurteilt werden.

Aus dem Zwischenentscheid des Bundesverwaltungsgerichtes geht hervor, dass nach heutigem wissenschaftlichen Stand von der Trinkwasserversorgung Stein am Rhein keine Gesundheitsgefährdung im Bereich Trinkwasser ausgeht. Das Lebensmittel Trinkwasser ist weiterhin eines der sichersten Lebensmittel der Welt.

Ungeachtet der aktuell laufenden rechtlichen Auslegung (laufendes Rechtsverfahren) einer gesetzlichen Relevanz (nicht gleichzusetzen mit toxikologischen Relevanz) von Metaboliten unternimmt die Wasserversorgung weiterhin alle Massnahmen die bereits gute Qualität des Trinkwassers langfristig zu sichern sowie noch zu verbessern.

Eine Übersicht der Massnahmen sowie die aktuellen Messwerte der Wasserversorgung finden sie unter folgendem Link: [Trinkwasser SVWG](#).

Wasserversorgung Stein am Rhein



Wasser ist das wichtigste Lebensmittel. Ihm kommt zentrale Bedeutung zu. Leben ist ohne Wasser nicht möglich; andererseits kann der Genuss verunreinigten Wassers zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Die Wasserversorgung wird durch die Stadt betrieben. Sie ist verpflichtet, ihre Anlagen und das Verteilnetz fachgerecht zu betreiben und zu unterhalten; sie führt eine umfassende Dokumentation über alle Belange des Betriebs. Amtliche Stichprobenkontrollen gewährleisten die Einhaltung der Vorschriften.

Wasserhärte

Die Wasserhärte ist eher von technischer, als von gesundheitlicher Bedeutung: Diese wird vor allem bestimmt durch gelöste Kalzium- und Magnesiumsalze; die Salze wurden während des Wasserdurchflusses aus den Gesteinen herausgelöst. Durch Erhitzen und Abkühlen können die im Wasser gelösten Salze auskristallisieren und zu den bekannten Verkalkungen von Rohrleitungen und Apparaten führen.

Je nach Gesteinsart enthalten die Wasser mehr oder weniger Salze und sind deshalb «hart» oder «weich». Wasser aus gipshaltigen Gesteinen enthalten zusätzlich Sulfate. Diese tragen nicht zur Wasserhärte bei.

Die Wasserhärte wird in französischen Härtegraden (°fH) gemessen. Die Skala reicht von 0 °fH («sehr weich») bis etwa 42 °fH («sehr hart»).

Obere Druckzone Blaurock-, Zwingli-, Klingenstrasse und Gebiet Richtung Hohenklingen

Herkunft: Quellwasser

Wasserhärte: 31.7°fH

Nitratgehalt: 10.5 mg/l

Behandlung des Wassers: Das Trinkwasser wird nicht behandelt.

Untere Druckzone Altstadt, Niderfeld, Oberdörfli, Vor der Brugg, übriges Gemeindegebiet

Herkunft: Grund- und Quellwasser

Wasserhärte: 32.8°fH

Nitratgehalt: 20.9 mg/l

Behandlung des Wassers: Das Trinkwasser wird nicht behandelt. Die Wasserversorgung hat aufgrund der aktuellen Lage in Bezug auf den Nitratgehalt und die Abbauprodukte (Metaboliten) des Fungizids Chlorothalonil sich dazu entschieden, jegliche Massnahmen zur Verbesserung der bereits guten Qualität des Trinkwassers vorzunehmen. Deshalb wird das Grundwasser mit Trinkwasser von zwei Nachbargemeinden zusätzlich durchmischt, um die vorhandene Nitratkonzentration sowie die geringe Konzentration der Metabolite weiter zu reduzieren.

Wassermenge

Die Wasserversorgung liefert täglich zuverlässig rund 464'000 l (464 m³) frisches Trinkwasser aus dem Grundwassersee sowie rund 286'000 l (286 m³) von den Quellen am Klingenberg. Mit diesem Wasser werden Haushalte und Industrie beliefert sowie ein Teil der Laufbrunnen gespiesen, Sportanlagen bewässert usw.